

**Fachausschusssitzung „Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“ des  
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 10.04.2013**

**Protokoll**

---

**Sitzungsort:** Ortsamt West XI/02/13  
Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

**Beginn:** 18.30 Uhr **Ende:** 21.30 Uhr

---

**Anwesend sind:**

Herr Dieter Adam	Herr Wolfgang Rohde
Herr Raimund Gaebelein	Herr Dieter Steinfeld
Herr Hannes Grosch	Herr Torsten Vagts
Herr Rolf Latt (Vertretung)	

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Herr Martin Brzostowski  
Frau Gabriele Yardim

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Frau Christiane Gartner	Kultur vor Ort e. V.
Herr Ernst Schütte	WaBeQmbH
Herr Sieber	Architekt
Frau Gudrun Többen	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

---

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/2013 vom 06.02.13**

**TOP 3: Freiraumplanung – Programm Soziale Stadt**  
**dazu:** Christiane Gartner / Kultur Vor Ort e.V.

**TOP 4: Bunte Berse**  
**dazu:** Ernst Schütte / WaBeQ mbH

**TOP 5: Spielhallen – Sportwettläden – Vergnügungsstätten.**  
**hier:** Baurechtliche Bedingungen für die Genehmigungserteilung  
**dazu:** N.N./ Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (angefragt)

**TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Stellungnahme zum Landschaftsprogramm
- Abfallbehälter

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

Nicht-öffentlich

**TOP 8: Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren**

---

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und unter Punkt 6 um folgende Punkte ergänzt:

- Hinweisschild zur Neuen Oberschule Gröpelingen
- Friedhofsentwicklungsplanung

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/2013 vom 06.02.2013**

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Freiraumplanung – Programm Soziale Stadt**

Das Bauressort bewilligte in diesem Jahr zusätzlich Soziale Stadt-Mittel für den Stadtteil Gröpelingen. Ein Betrag in Höhe von 180.000 Euro soll in die Freiraumplanung fließen. Diese Mittel sollen in mehrere kleinere Projekte jeweils mit max. 10.000 Euro gehen. Der Verein Kultur vor Ort ist zuständig für die Vergabe der Gelder. Frau Gartner hat mit Akteuren (Schulen, Polizei, Ortsamt West u.s.w.) des Stadtteils unterschiedliche Themenfelder erarbeitet:

**1. Grüne Stadt:**

- |                           |                                          |
|---------------------------|------------------------------------------|
| • Mobile Gärten / Schulen | • Gemüsewerft                            |
| • Knastgewächse           | • Umweltpäd. Projekte im Bildungsbereich |
| • Obstbäume im Stadtraum  | • Baumhäuser / Fliegende Klassenzimmer   |
| • Imkerei                 |                                          |

**2. Müll und Sicherheit:**

- |                                                                   |                                               |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| • Grünzug / Beleuchtung für unsichere Orte z. B. Rostocker Straße | • Rondell Grünzug                             |
| • Müllentsorgung / Müllprojekte initiieren                        | • Tunnel DB / Beleuchtung mit Lichtschranke   |
|                                                                   | • Erhöhung der Container im öffentlichen Raum |

**3. Wegebeziehungen:**

- Blockland / Gröpelingen mit Tunnelbezug
- Weser
- Tunnel / Gestaltung und Beleuchtung

**4. Stadtmöblierung / Stadtinfo**

- |                  |                                                      |
|------------------|------------------------------------------------------|
| • Ohlenhofplatz  | • Abriss Spielhaus Oslebshausen                      |
| • Feuerwache     | • Tunnel Oslebshausen (Halmer Weg und Schwarzer Weg) |
| • Eis Molin      | • Spielhaus Bexhövener Straße                        |
| • Fahrradständer |                                                      |

Der Beirat Gröpelingen begrüßt die geplanten Projekte, die im Juli/August 2013 als Zwischenpräsentation vorgestellt werden sollen.

**TOP 4: Bunte Berse**

Herr Schütte und Herr Sieber informieren über das Wohnprojekt „Bunte Berse“ auf dem Grundstück zwischen Gröpelinger Heerstraße, Waltjenstraße und Bersestraße. Das Nachbargrundstück mit Gebäude ist bereits erworben und wird abgerissen, um in die neuen Planungen mit einbezogen werden zu können.

- Das Grundstück ist in drei Teilabschnitte zerlegt worden.
- Die WaBeQ plant den Bau eines dreigeschossigen Gebäudekomplexes direkt an der Gröpelinger Heerstraße.

- Im Sommer 2013 soll mit den Bauarbeiten des ersten Hauses mit 25 Wohnungen, davon 24 sozial gefördert, bereits begonnen werden. Im Erdgeschoss ist eine gewerbliche Nutzung durch zwei oder drei Unternehmen wie zum Beispiel die Lebenshilfe geplant.
- Das Gebäude ist durch Aufzüge barrierefrei und die moderne Energieversorgung wird durch Solarstrom und Pelletsheizung gewährleistet.
- Die Zuwegung zum Grundstück wird über die Bersestraße und Waltjenstraße erfolgen.
- Da keine Tiefgarage gebaut wird, werden sich die Parkplätze im Innenbereich befinden.
- Eine Gemeinschaftseinrichtung soll an der Ecke Bersestraße entstehen.
- Auf dem mittleren und dem hinteren Grundstücksabschnitten wollen die Genossenschaft „bauen und leben“ und ein privater Zusammenschluss der „Komsu-Gruppe“ weitere Wohngebäude errichten. Sie sollen direkt im Anschluss an das erste Gebäude folgen.
- Alle Investoren sollen bei der Gestaltung des Innenhofs und der Freianlagen mitwirken, um eine hohe Aufenthaltsqualität der Spiel- und Grünzonen schaffen zu können.

Der Fachausschuss begrüßt die aktuelle Entwicklung und hofft auf eine zügige Abwicklung.

#### **TOP 5: Spielhallen – Sportwettläden – Vergnügungsstätten**

Frau Többen informiert über die Situation der Spielhallen, Sportwettläden und Vergnügungsstätten. Mit verschärften baurechtlichen Bedingungen für die Genehmigung soll nun gegen das weitere Anwachsen der „Vergnügungsstätten oder bestimmte Arten von Vergnügungsstätten“ vorgegangen werden.

- Grundsätzlich hat das Bauplanungsrecht die Möglichkeit, die Ansiedlung von Vergnügungsstätten durch Festsetzungsmöglichkeiten in den Bebauungsplänen zu steuern.
- Bei Bebauungsplänen nach 1990 ist die neue BauNVO anzuwenden, sonst gilt weiterhin die alte BauNVO von 1977.
- Seit dem 1. Juli 2012 ist für den Betrieb einer Wettvermittlungsstelle (Sportwetten) eine Erlaubnis erforderlich.
- Bestandsschutz für das Betreiben der Vergnügungsstätten gibt es nicht, wenn keine Genehmigung vorliegt. Es kann aber nur geprüft werden, wenn Beschwerden vorliegen.
- Die Liste bezüglich der Vergnügungsstätten wird von Herrn Steinfeld an Frau Többen weitergeleitet (Anlage 1).
- Die 250m-Regelung gilt nur für Spielhallen nicht bei den Sportwettläden.
- Nachfrage vom Ortsamt West nach 3 Monaten, wie weiter verfahren werden soll eventuell dann einen Beschluss.
- Herr Adam wird beauftragt, dieses Thema im Parlamentsausschuss für Beiräte zu behandeln.

#### **TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Stellungnahme zum Landschaftsprogramm: Herr Steinfeld und Herr Rohde haben eine Liste erstellt (Anlage 2). Zustimmung.

Abfallbehälter: Die Leitstelle „Saubere Stadt“ fragt nach, ob noch irgendwo Hundekotbehälter aufgestellt werden sollen. Die Mitglieder des Ausschusses machen folgende Vorschläge:

- Am Fuchsberg/Grünzug
- Dockstraße/ehemalige Post

- Waltjenstraße: Der vorhandene Behälter ist oft sehr schnell voll und es sollte noch zusätzlich ein Hundekotbehälter im Bereich der Grünfläche direkter zur Hafensrandstraße hin aufgestellt werden.

Friedhofsentwicklungsplanung: Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr teilt mit, die notwendigen Gespräche bezüglich der Friedhofsentwicklungsplanung sind derzeit noch offen. Das beauftragte Gremium wird der zuständigen Deputation berichten bevor eine öffentliche Diskussion, bei der eine breite Bürgerbeteiligung vorgesehen ist, geführt wird. Kenntnisnahme.

Hinweisschild zur Neuen Oberschule Gröpelingen: Die Neue Oberschule Gröpelingen wünscht eine Ausschildung an der Gröpelinger Heerstraße – Einmündung Wischhusenstraße. Zustimmung.

### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

Windhukstraße: Die HGM Energy GmbH beantragt die Änderung des Tanklagers auf dem Grundstück, Windhukstr. 1-3.

Kompensationsmaßnahmen für den Ausbau der A 27: Es ist geplant, im Bereich der nördlichen Lesumniederung, östlich der A27, geringfügige Änderungen an einer Ausgleichsmaßnahme vorzunehmen sowie im Zuge der wasserbaulichen Detailplanung geringfügige Änderungen im Bereich zweier Ersatzmaßnahmen durchzuführen. Die Vorprüfung hat ergeben, dass für das o. g. Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist. Kenntnisnahme.

Vorsitz:



Ulrike Pala

Sprecher:



Dieter Steinfeld

Protokoll:



Karin Peters

Art	Name	Straße	PLZ	Zuletzt dort / Kommentar	Bebauungsplan	--> ergo erlaubt lt. BBPlan	Vom Bauressort zu überprüfen	Vom Stadtamt zu überprüfen
Verein?	Royal@Lounge 2	Gröpeling Heerstr. 111	28237 Bremen	Kiosk/Internet, Ganz neu, Anzahl der Spiegelgeräte unklar Schon sehr lange dort	0494 --> Mischgebiet	250 Meter-Regelung?	-	+
Spielautomatensalon	P.D. Jolly Joker Inh. Peter Drewes	Gröpeling Heerstr. 139	28237 Bremen		1901 --> besonderes Wohngebiet*, keine Vergnügungsstätten erlaubt, hier aber Bestandsschutz	Ja	-	-
Sportwettladen	Sportwetten bei 3000?	Gröpeling Heerstr. 180 (bis 182?)	28237 Bremen	Bettenladen	1901 --> Kerngebiet, keine Vergnügungsstätten erlaubt	Nein	+	+
Sportwettladen	Sport wie noch nie	Gröpeling Heerstr. 175	28237 Bremen	Eiscafe, Schuhwaren; Eröffnung erst vor wenigen Monaten	1901 --> Kerngebiet, keine Vergnügungsstätten erlaubt	Nein	+	+
Sportwettladen	City Play Cashpoint	Gröpeling Heerstr. 179	28237 Bremen	Haushaltswaren	1901 --> Kerngebiet, keine Vergnügungsstätten erlaubt	Nein	+	+
Sportwettladen	Gröpeling Sporttreff	Gröpeling Heerstr. 184	28237 Bremen	Telefonierladen	1901 --> Kerngebiet, keine Vergnügungsstätten erlaubt	Nein	+	+
Spielautomatensalon	AS-Spielhallen GmbH	Gröpeling Heerstr. 185 (bis 189?)	28237 Bremen	Schon sehr lange dort	1901 --> Kerngebiet, keine Vergnügungsstätten erlaubt, hier aber Bestandsschutz	Ja	-	-
Sportwettladen	Penalty Primebet?	Gröpeling Heerstr. 190	28237 Bremen	Spartkasse (umgezogen in Haus Nr. 188)	1901 --> Kerngebiet, keine Vergnügungsstätten erlaubt	Nein	+	+
Verein?	Gastronomie & Internet CE MA	Ritterhuder Str. 3	28237 Bremen	Unklar ob Wetten o.ä. angeboten werden	1901 --> allgemeines Wohngebiet, Gaststätten zulässig, aber keine Vergnügungsstätten	Nein	-	+
Verein?	First Class Sportwettenvermittlung	Lindenhofstr. 46	28237 Bremen	Unklar ob Wetten o.ä. angeboten werden	1901 --> besonderes Wohngebiet*, Gaststätten zulässig, aber keine Vergnügungsstätten	Nein	-	+
Sportwettladen	Goal Better - World of Bets	Gröpeling Heerstr. 234	28237 Bremen	Rundfunkfachgeschäft	1901 --> Mischgebiet, Vergnügungsstätten erlaubt	Ja	+	+
Spielautomatensalon	Fun Casino	Gröpeling Heerstr. 328	28239 Bremen		0519 --> Mischgebiet	Ja	-	-
		Gröpeling Heerstr. 365	28239 Bremen	Ehemals Jolly Joker - keine Spielhalle mehr - Gebäude steht zum Verkauf	0655 --> Mischgebiet	Bestandsschutz noch gültig?	-	-
Spielautomatensalon	Jolly Joker	Gröpeling Heerstr. 388	28239 Bremen	Imbissbetrieb, Eröffnung erst vor Kurzem	0519 --> Mischgebiet	Ja	-	-
Verein?	Sportsfreunde	Oslebshauser Heerstr. 130a	28239 Bremen	Neubau	0516 --> Mischgebiet	Ja	-	+
Spielautomatensalon	Big Cash Casino	Am Oslebshauser Bahnhof 13	28239 Bremen		2181 --> Mischgebiet, Vergnügungsstätten nicht im Erdgeschoss zulässig	Ja	-	-
Spielautomatensalon	Spielstation / Schmidt Gruppe	Kalmsweg 2-4	28239 Bremen	Brachgefallenes Gewerbegebiet	2291 --> Sondergebiet Einzelhandel u. a. auch für Vergnügungsstätten	Ja	-	-

10.04.2013

Stellungnahme des Stadtteilbeirats Gröpelingen der Freien Hansestadt Bremen zur Neuaufstellung des Landschaftsprogramms Bremen

**Maßnahme „GR3-Plan5“ Rück- bzw. Umbau der Ritterhuder Heerstr.**

Wichtig ist dem Beirat in Höhe der Stromstation die Schaffung einer direkten Verbindung zum Weg in das Parzellengebiet, damit das Gebiet Randweg vom Ziel- und Quellverkehr in das Kleingartengebiet Bauernweide entlastet wird. Dort befindet sich seit Jahren nur ein gut genutzter Trampelpfad.

**Maßnahme „GR4-Plan5“ Oslebshauer Heerstraße/ Pulverberg/ Wohlers Eichen/ KTH; Anlage einer Grün(wege-)verbindung auf ehemaligen Bahnanlagen, Waldentwicklung**

Der Stadtteilbeirat geht davon aus, dass damit die Planungen des Bebauungsplan 2434 umgesetzt werden sollen. Um zeitnah die gesetzten Ziele zu erreichen, sollen notwendige Ausgleichsmaßnahmen insbesondere aus Verdichtungen im Stadtteil, auf dem Gelände des Stahlwerks Bremen (z.B. Ausgleichszahlungen Hüttengaskraftwerk), im Bremer Industriepark oder auch darüber hinaus in diesem Bereich durchgeführt werden.

**Im Rahmen der Maßnahme „GR10“ Mählandsweg; Fläche im Grünzug West zwischen Stendaler Ring und dem Bahngleis/Schwarzer Weg 144**

Diese Fläche unweit des dichtbebauten Stendaler Rings könnte als Erholungsraum attraktiver gestaltet werden, wenn man denn Sport auch als Erholung ansehen möchte. Bislang gibt es dort eine kleinere Fläche mit 2 Metallbügeln, die Tore darstellen sollen. Eine Belästigung der Anwohner ist durch die Nähe zur Bahnlinie einerseits und die Trennung zum Stendaler Ring durch eine breite Baumlinie andererseits nicht zu erwarten.

**Erhalt des Friedhofs Gröpelingen**

Entsprechend seiner Beschlusslage fordert der Beirat den Erhalt des Friedhofes Gröpelingen. Da lt. Auskunft des SUBV-Vertreters Herr Hürter vom 06.03.2013 die Fläche auf jeden Fall auch bei einer Aufgabe als Friedhofsfläche als Grünfläche erhalten werden soll, ergibt sich unter dem Pflegeaspekt keine wirklich erkennbare Einsparung.

**Aufnahme des „Apfelkulturparadies“ an der Basdahler Str.**

Dieses renaturierte Gebiet im Wege einer Ausgleichsmaßnahme zum Bau der Hafenrandstr. ist bisher nicht verzeichnet. Die Pflege der Fläche wird 3 Jahre lang ab 2011 (2012?) aus Ausgleichsmitteln bezahlt und danach vom Umweltbetrieb übernommen. Es hat noch weiteres Entwicklungspotential für die Vermittlung von Naturwissen im unmittelbaren Stadtraum.

**Aufnahme der Werftinsel der ehemaligen AG Weser als wichtiger Naherholungspunkt**

Bürgerberichte der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die kleine öffentlich begehbare Werftinsel vor dem Gelände des heutigen Einkaufszentrums Waterfront mit ihren Wegen und Ruhebänken ein wichtiger Bezugs- und Identifikationspunkt ist, da sie eine der wenigen Stellen im Stadtteil ist, an der man die Weser im Wortes Sinne hautnah erleben und in eine andere Umwelt eintauchen kann.